guter Geschichtsunterricht

klare Sturkuturierung und inhaltliche Klarheit

Gegenwartbezug

Moderner Geschichtsunterricht dient der Ausbildung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins und zielt damit auf Problemlagen ab, wie sie die Lebenswelt der Gegenwart stets aufs Neue hervorbringt.

Fordern und Fördern

Es erfolgt eine Förderung der leistungsstärkeren und -schwächeren SuS durch Formen der Binnendifferenzierung (beispielsweise unterschiedliche Zeitvorgaben, Aufgaben und Materialien unterschiedlicher Niveaustufen).
Um die unterschiedlichen Lerntypen zu unterstützen, setzt die Lehrkraft verschiedene Materialien und Methoden ein.
Unterschiedliche Sozialformen regen die SuS an, sich respektvoll und an der Sache orientiert auszutauschen sowie sich gegenseitig zu untersützen. Sie üben überdies verschiedene Präsentationsformen ein.

Multiperspektivität

Sachverhalte werden aus verschiedenen Perspektiven betrachtet, um u. a. den Konstruktionscharakter von Geschichte zu erkennen. Die Lehrkraft stellt verschiedene Quellen und Darstellungen zur Verfügung, um die multiperspektivische Betrachtung sowie das Formulieren eines begründeteten Sach- und Werturteils zu schulen.

Methodenvielfalt

Es werden verschiedene Methoden eingeübt (z. B. Interpretation von Karikaturen, Umgang mit diversen Textformen wie Zeitungsartikel, Tagebucheintrag, Sachtexte). Hierfür werden unterschiedliche Medien eingesetzt.

lernförderliches Klima

Die Lehrkräfte sind aufgeschlossen und den SuS zugewandt.
Das Lernklima ist durch ein respektvolles Miteinander gekennzeichnet.
Die Regeln werden eingehalten.

Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung ist transparent.
Der Bewertungsmaßstab für Klassenarbeiten ist einheitlich.
Die Lehrkraft teilt den SuS die Grundsätze der Leistungsbewertung zu Schuljahres- bzw. Halbjahresbeginn mit.
Die Bekanntgabe der Notenstände erfolgt regelmäßig, mind. zweimal pro Halbjahr.

Mai 2024